



Die schwarze Aluminiumfront der neuen Mackie-Aktivmonitore ist vollständig abgerundet, um Kantenbrecher zu reduzieren

Aktivmonitore

Mackie HR824mk2 und HR624mk2

Nach knapp zehn Jahren erfolgreicher Marktpräsenz erfreuen die beiden aktiven Zweiwege-Monitore HR824 und HR624 einen großen Benutzerkreis. Jetzt hat Mackie die HR-Modelle auf den aktuellen Stand gebracht.

Auf den ersten Blick fällt das ansprechende neue Äußere auf. Statt der schwarzen „Holzkiste“ des Vorgängers kommt man nun in den Genuss eines schwarzen Hochglanz-Lackgehäuses. Dazu gibt es eine dunkle Aluminiumfront, die den Lautsprechern ein modernes Aussehen verleiht. Technisch gesehen handelt es sich wie bei den Vorfahren um symmetrisch aufgebaute aktive Zweiwegemonitore, mit einem Bassreflexsystem sechster Ordnung arbeiten. Hoch- und Tieftöner arbeiten im so genannten Bi-Amping-Verfahren, also mit jeweils eigenen Verstärkern.

Im Unterschied zu den meisten anderen Bassreflexsystemen wird die rückwärtige Schallenergie des Tieftöners nicht durch einen Ventilationsausgang aus dem Lautsprecher geleitet, sondern auf eine Passivmembran auf der Gehäuserückseite. Dieser versteckte Passivschwinger nutzt einen Großteil der bereitgestellten Fläche und bewegt daher reichlich zusätzliche Luftmasse.

Die neue Lautsprecherbestückung stammt aus dem Hause EAW. Dabei bleiben die Tief-Mitteltöner in unveränderter Größe als 8,75"- beziehungsweise 6,7"-Treiber erhalten, während für die mit Neodymmagneten angetriebenen Hochtönern Polymerkalotten eingesetzt werden. Ferner wurde das MDF-Gehäuse gegenüber den Vorgängermodellen weiter versteift und zusätzlich intern bedämpft, um eventuelle Eigenresonanzen weiter zu reduzieren. Die dunkle Aluminiumfront ist zur Vermeidung von Gehäusereflexionen vollständig abgerundet. Wie gehabt wurde hier auch der Wave-Guide für den Hochtöner eingearbeitet.

Die getrennten Endstufen für Tief/Mittel- und Hochtöner sind mit jeweils 150/100 (HR824mk2) und 100/40 Watt (HR624mk2) ausreichend für den Nahfeldbereich dimensioniert und verfügen über einen integrierten Überlastungsschutz. Zur Inbetriebnahme braucht man ausnahmsweise nicht um den Lautsprecher zu wandern, sondern kann die Boxen auch in einem

praktischen Standby-Modus betreiben und sie entweder über einen dekorativ, beleuchteten Frontschalter einschalten oder gar automatisch durch Überschreiten eines Schwellpegels „erwecken“. Für Vollbedienung sorgt auch das Anschluss-Panel: XLR-Buchsen, unsymmetrische Klinkenbuchsen und Cinch-Eingänge.

Der persönlichen Abstimmung wird mit einem Regler für den Hochtonbereich (± 2 dB) nachgeholfen. Ein dreistufiger Schalter kümmert sich hingegen um den Basspegel bei rückwand- oder eckennaher Aufstellung (Acoustic Space: Full, 1/2, 1/4) – was übrigens aufgrund der rückwärtig abstrahlenden Passivmembran keine gute Idee für eine lineare Wiedergabe wäre. Schließlich lassen sich jeweils angepasste Hochpassfilter für die Kombination mit einem Subwoofer zuschalten – zweistufig bei der großen, einstufig bei der kleineren Box.

Zunächst ließen wir die größeren HR824mk2 aufspielen. Wie schon beim Vorgängermodell fällt dieser Monitor durch seine Schlagkraft im Bassbereich auf. Hier macht Mackie im Nahfeldbereich kein Hersteller etwas vor, von den deutlich teureren Dynaudio Acoustics BM 15A mal abgesehen. Der tiefe und druckvolle Bassbereich prädestiniert die HR824 als ideale Wahl für tiefbasshaltige Musik wie HipHop, Techno oder Dancehall und natürlich für klassische Rockmusik.

Gleiches betrifft auch die Maximalleistung. Der HR824mk2 erzeugen reichlich Schalldruck. Gut, dass die Basswiedergabe keinesfalls nur satt, sondern auch kontrolliert, akzentuiert und dynamisch erfolgt. Auch die Tonalität in den unteren Etagen ist gut zu beurteilen – keinesfalls selbstverständlich. Wenn



Beide HR-Modelle bieten eine hervorragende Klangregelung auf der Rückseite.

Technische Daten

Modell	HR624mk2	HR824mk2
Konzept	Aktives 2-Wege-Bassreflexsysteme mit Passivmembran	
Preis pro Stück	ca. 590 Euro	ca. 830 Euro
Tieftöner	6,7", Kunststoff	8,75", Kunststoff
Verstärker Bass (Sinus, 4 Ohm)	100 W	150 W
Hochtöner	1"-Polymerkalotte	1"-Polymerkalotte
Verstärker Hochton (Sinus, 6 Ohm)	40 W	100 W
Trennfrequenz	3.000 Hz	1.900 Hz
Frequenzweiche	Linkwitz-Riley-Filter, 24 dB/Oktave	
Hochpassfilter	80/49 Hz	80/47/37 Hz
Frequenzgang ($\pm 1,5$ dB)	49-20.000 Hz	37-20.000 Hz
Max. Schalldruck (1 Meter)	115 dB	120 dB
SPL @ 1 m, -7,5 dBu XLR	100 dB	100 dB
Anschlüsse	XLR, TS, RCA	XLR, TS, RCA
Maße, Gewicht	21,9/33,3/31,9 cm, 10 kg	27,3/42,5/35,1 cm, 15,7 kg

es dabei dennoch schwammig klingt, liegt das nicht zwangsweise am Monitor, sondern wahrscheinlich eher am Raum: Da diese Monitore tiefe Bässe mit vergleichsweise hohem Pegel abstrahlen, wird der Raum eben stärker als bei den meisten Konkurrenten angeregt. Auftretende Probleme sollten daher als Anlass verstanden werden, seinen Raum einmal akustisch zu überprüfen. Am anderen Ende der Pegelskala können wir übrigens feststellen, dass die großen Monitore von Mackie auch leise füllig klingen.

Generell warten die Monitore mit einem transparenten und verlässlichen Klangbild auf, das schnelle Impulse zuverlässig umsetzt. Das Klangbild ist bewusst kompatibel zu den Vorgängern gehalten, um bei einem Umstieg oder zusätzlichen Bestückungen nach bewährten Richtlinien zu arbeiten. Instrumente und Stimmen werden weiterhin klar und natürlich abgebildet. Grell klingt es nur bei entsprechenden Fehlern in der Mischung, hier zeigt sich der neue Hochtöner tendenziell etwas runder im Klang. Bei der Raumabbildung zeichnen die Mackie eine realistische und keinesfalls übertriebene breite Bühne an, die sich allerdings noch besser von den Lautsprechern lösen könnte. Ob breites Panorama oder gute Tiefenstaffelung: Die Stärken und Schwächen einer Aufnahme decken die Mackie-Monitore sicher auf, wenngleich das Klangbild bei manchem teureren Konkurrenten noch mehr in die Tiefe sortiert.

Der kleinere HR646mk2 weist grundsätzlich in die gleiche Richtung. Trocken, kräftig, gut auflösend und nicht zu grell. Der wesentliche Unterschied beider Modelle liegt dabei in der Basskapazität und im maximalen Schallpegel. Mit dem größeren Gehäusevolumen, dem größeren Tief-




töner und den kräftigeren Endstufen kann der HR624 nicht konkurrieren (siehe Tabelle), dafür erschien sie uns im Grundtonbereich etwas aufgeräumter und auch sonst minimal direkter. Andererseits stellten wir fest, dass es uns im oberen Mittenbereich (2 kHz) nicht ganz so leicht fiel, Mischfehler aufzudecken. Beide Lautsprecher verfügen übrigens über das THXpm3-Zertifikat und erfüllen damit die Monitor-Spezifikationen, die dieser Hersteller für entsprechende Produktionsumgebungen vorgibt.

Die neuen Mackie-Monitore begeben sich nicht auf klangliches Neuland, sondern folgen ihren erfolgreichen Vorgängern im Wesentlichen. Dafür gab es eine ganz deutliche optische Aufwertung und einen etwas zahmeren Hochtöner. Kein Grund zur Klage: Die Lautsprecher sehen nicht nur hervorragend aus, sondern klingen auch bestens. Insbesondere wenn tiefer Bass gefragt ist, gibt es im Nahfeldbereich zu den HR824mk2 kaum eine Alternative, schon gar nicht in dieser Preisklasse.

Ulf Kaiser/cms//

Mackie HR824/HR624mk2

Vertrieb	Loud Technologies
Internet	www.mackie.com www.loudtechinc.com
Preis	siehe Tabelle

-  tiefreichende, druckvolle Basswiedergabe (HR824)
-  Design
-  kompatibles Klangbild

HANDS ON SEQUEL



Interaktive Schulungs-DVD

In über 50 Lektionen mit insgesamt mehr als 2 Stunden Laufzeit führen wir Sie in ausführlichen Schritten für Schritt-Beschreibungen durch den kompletten Funktionsumfang von Steinberg Sequel. So kommen Sie in kürzester Zeit zu Ihrem persönlichen Sequel-Erfolgsresultat!



Sehen - Hören - Verstehen



DVD LERNKURS

Kostenlose Demolektionen und Händlerliste auf www.dvd-lernkurs.de